



Von der Feuerwehrhüpfburg bis zum HLF20 als Vorführer.



Mit dem Feuerwehrbiergarten wurden die drei tollen Tage eröffnet.

„Des is a Wort!“

FFW Gottfrieding leistete 15 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden zum Neubau

Gottfrieding. (ez) Drei Jahre Planungen – drei Jahre Bauzeit und jetzt wurde an drei Tagen bei der Feuerwehr die Einweihung des Gerätehauses gefeiert. Am Freitag lud man zum Feuerwehrbiergarten ein, bei dem Bürgermeister Gerald Rost mit einem kräftigen „Ozapft is“ die Festtage eröffnete.

Am Samstag waren zunächst die am Bau beteiligten Firmen, Gönner und Unterstützer zugegen. Vorsitzender Dominik Widbiller erinnerte an das erste Bierfilzl, auf dem die ersten Zeichnungen zu diesem Haus entstanden sind. Von einem „Wahnsinns-Weg“ erzählte er, den man nur zusammen schaffen konnte. Egal ob Baumaschinen, Zement oder Malervlies – es habe nie ein nein gegeben.

Bauleiter und Organisator Konrad Hausbeck betonte, dass diese Unterstützung richtungsweisend und entscheidend für den erfolgreichen Abschluss war. Dank Arbeitsleistungen, Sach- und Geldspenden konnte man ein höchstmodernes Gerätehaus errichten, das den Anforderungen und Bedürfnissen einer modernen Feuerwehr entspricht. Damit ist nicht nur die Sicherheit in der Gemeinde gestärkt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. „Es war und ist mir eine Ehre, mit Euch dieses Projekt realisiert zu haben“, schloss er.



Ein Dank ging an die am Bau beteiligten Firmen, Gönner und Unterstützer.

Fotos: Ebnert

„15 500 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden – was soll ich da noch mehr sagen“, begann Bürgermeister Gerald Rost. Die Zahl spricht für sich und verdient Respekt und Anerkennung. Hinzu kommt noch die Unterstützung vonseiten zahlreicher Gönner und Spender. Darin spiegelt sich auch die Wertschätzung der Bevölkerung wider, die den Freiwilligen Feuerwehren entgegengebracht wird.

Stolz sei er auf diese Einsatzkraft. Immer öfters werden leider

Hilfskräfte angegriffen – unverständlich, wenn man sich bewusst macht, was hier als Dienst am Nächsten geleistet wird. Das Feuerwehrgerätehaus macht dieses Engagement nun nach außen für jedermann sichtbar, betonte er. Viele Herausforderungen galt es, in dieser Bauzeit zu stemmen. Im Namen der Gemeinde Gottfrieding dankte er allen Beteiligten. „Um dieses Feuerwehrgerätehaus, das durchaus das ein oder andere Extra in sich hat, beneiden uns andere Gemeinden

und das zurecht. Es ist zu etwas Besonderem geworden: Zu einem hochkarätigen „Schmuckstück“, schloss er. Nachmittags war zum Tag der offenen Tür eingeladen. Hier konnte sich die Bevölkerung beim Rundgang auf die „Baureise“ mitnehmen lassen. Außerdem waren die Einsatzfahrzeuge der Ortswehren präsent sowie ein Vorführfahrzeug der Firma Rosenbauer. Ein ähnliches Fahrzeug wird 2023 auch in Gottfrieding Einzug halten, nämlich ein LF 10.